

Zeitschrift: Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Energie-Geowissenschaftlern; Schweizerische Fachgruppe für Ingenieurgeologie

Band: 29 (2024)

Heft: 1-2

Artikel: Jubiläumsexkursion 50 Jahre SFIG - INGGEOL : Gotthard, zweite Röhre, Freitag, 15. September 2023

Autor: Heinz, Roger / Schwendener, Brigitte

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläumsexkursion 50 Jahre SFIG – INGGEOL – Gotthard, zweite Röhre, Freitag, 15. September 2023

Roger Heinz¹, Brigitte Schwendener²

Teilnehmer:

Pierre Gander, Brigitte Gander, Christian Fölmi, Christoph Nänni, Diego Pozzorini, Jan Nagelisen, Dominik Letsch, Björn Oddsen, Roger Heinz, Alexandre Loye, Michael Rickenbacher, Philippe Arnold, Edi Meier, Jürg Donau, Marc Eichenberger, Jürg Stäuble, Andri Mürger, Livia Hauser, Kaspar Arn, Hans Burger, Harald Pliessnig, Stefan Frank, Stefanie Delfini, Markus Liniger, Maité Nietlisbach, Hermann Rovina, Nicole Meichtry, Sulamith Küng, Christoph Jeckelmann, Johannes Reinhard, Reinhard Hauser, Daniel Figi, Nathalie Schläpfer, Andrina Vlasek, Petra Schlegel, Brigitte Schwendener.

Vorbereitungen

An der Jahrestagung des SFIG-INGGEOL im April in Olten 2023 wurde angekündigt, dass anlässlich des 50-Jahre-SFIG-Jubiläums im Herbst eine Exkursion anlässlich dieses Ereignisses zur zweiten, zurzeit im Bau befindenden Gotthardtunnelröhre durchgeführt wird.

Das von der Organisationsgruppe ausgearbeitete Programm sah vor, zuerst einen Besuch beim Hartschottersteinbruch Gasperini AG in Bodenwald bei Seedorf durchzuführen, um dort einen Einblick in den Abbau und die Verarbeitung der Gesteine zu erhalten, dann nach Göschenen weiterzureisen, um dort, nach einer Einführung über das Projekt zweite Röhre Gotthardstrassentunnel, den Portalbereich zu besuchen. Im späteren Nachmittag und am Abend sollte dann in Luzern der gesellschaftliche Teil mit Apéro und dem Nachtessen den Abschluss des Ausflugs bilden.

Die per Mail durchgeführten Anmeldungen folgten im Sommer 2023. Nach einem weiteren Aufruf, wenige Wochen vor dem Event, erhöhten sich die Anmeldungen deutlich und erreichten kurz vor dem Ereignis eine Teilnehmerzahl von 39 Personen.

Verlauf

Am Morgen des 15. September 2023 trafen die Exkursionsteilnehmer tröpfchenweise und in kleinen Gruppen beim Treffpunkt hinter dem KKL in Luzern ein. Nach einer kurzen Orientierung über den Ablauf des Tages startete der Bus in Richtung Gotthard und fuhr nach Seedorf zum ersten Halt beim Hartsteinwerk Gasperini AG in Attinghausen. Schon von weitem erblickten wir die imposante Kulisse der über 200 Meter mächtigen Felswand aus schwarz-grauen, geschichteten, stark verfalteten Sandstein-Mergelschiefer-Wechselagerungen des Nordhelvetischen Flysch, der dem autochthonen und paraautochthonen Mesozoikum aufliegt. An dieser Abbaustelle wird der Altdorfer Quarzsandstein abgebaut.

Betriebsleiterin Michaela Gasperini begrüßte die angereisten Exkursionsteilnehmerinnen und Exkursionsteilnehmer. Betriebsleiter Peter Müller orientierte die

¹ Vorstand SFIG-INGGEOL

² Vorstand SASEG



Fig. 1: Begrüssung und Orientierung durch die Betriebsleiterin der Gasperini AG.

Besucher mit allgemeinen Angaben über den Betrieb, der heute zur KIBAG gehört, über die Verarbeitung des abgebauten Gesteins sowie über die Zusammenarbeit mit den kantonalen Bewilligungsbehörden. Das gewonnene Gestein wird hauptsächlich zu Gleisschotter, Splitt und Sand verarbeitet.

Die geologische Begleitung erfolgte durch Markus Forrer vom Büro für Technische Geologie, Sargans.

Nach einem kurzen Fussmarsch zur Basis des Steinbruchs folgten weitere Erläuterungen über den Abbauprozess, die geplanten Erweiterungen des Abbauperimeters, die Sprengungen, die Abbauprognosen, die Sicherung der Gesteinsqualität sowie die Gefahrensituation. Ein wichtiges Gesprächsthema war auch die Zusammenarbeit des Betriebs mit den kantonalen Behörden hinsichtlich Qualität und Sicherheit. Zurückgekehrt zum Besammlungsort erfolgte eine kurze Verpflegungspause mit Kaffee und Gipfel.

Nach der Verabschiedung folgte die Weiterfahrt mit Car nach Göschenen zur Baustelle A2, zweite Röhre Gotthard Nord, Los 241 und dort direkt zur Arbeiterkantine der Strassentunnels fürs Mittagessen.

Nach der Mittagspause folgte zunächst eine kurze Orientierung über den weiteren Verlauf des Ausflugs mit dem Besuch der Baustelle Los 241. Angekommen im alten Bahnhofsgebäude der Station Göschenen, welches zu einem Besucherzentrum für das aktuelle Projekt umfunktioniert wurde, folgte eine Einführung in das Projekt mit Ausgangslage, Zielsetzung und Projektstand. Gespannt hörten die Teilnehmer den



Fig. 2: Blick auf die Abbaustelle mit den mächtigen und dem stark verfalteten Altdorfer Sandstein.



Fig. 3: Mittagessen in der Arbeiterkantine.



Fig. 4: Blick in den Eingangsbereich der zweiten Tunnelröhre.

Ausführungen der Kommunikationsbeauftragten zu. Einführung und Unterlagen sowie die Ausstellung über das Projekt waren sehr illustrativ und gut gemacht.

Nach der Aufteilung der Exkursionsteilnehmer in zwei Gruppen und dem vorschriftsgemässen Ausrüsten derselben für den Besuch des Stollens, erfolgte die Verlegung durch die alte Unterführung und über die frühere Verladestation zum Portalbereich, wo die erste Gruppe über die schwierigen Zwischenlagerungsverhältnisse des Ausbruchs und über die weiteren logistischen Herausforderungen konfrontiert wurde. Die zweite Gruppe trat, ausgerüstet mit Atemmasken in den Stollen hinein und nahm einen Augenschein über die Verhältnisse vor Ort. Hier begleitete die Besucher ein ohrenbetäubender Lärm, verursacht durch Pumpen und Generatoren. Wie bereits einleitend

erwähnt, konnte die Tunnelbohrmaschine aus Platzgründen noch nicht in Betrieb genommen werden. Der bisherige Vortrieb erfolgte vorerst auf klassische Weise durch Sprengen. Bereits im Stollen wird das Ausbruchmaterial getrennt, sortiert und für die Weiterverwendung (unterirdische Betonlage) vorbereitet.

Im Anschluss an die Begehung kehrten die Teilnehmer der beiden Gruppen zum alten Bahnhofsgebäude zurück, wo die Besichtigungsausrüstung wieder abgegeben wurde. Danach bestiegen die Exkursionsteilnehmer den Car und kehrten zurück nach Luzern, wo sie gegen 17 Uhr im Restaurant Hotel des Balances am Weinmarkt eintrafen und zügig zum Apéro gelangten, wo sie mit Wein, Häppchen und Musik empfangen wurden. Es entwickelten sich rege Diskus-



Fig. 5: Impression vom Abendessen mit angeregter Unterhaltung.

sionen in kleinen Gruppen, und die Stimmung wurde, unterstützt von Bier, Wein und Musik, allmählich locker.

Nach rund einer Stunde wurden die Anwesenden zum Nachtessen gebeten. Das feine Menue wurde – nur unterbrochen von der Ansprache durch den Präsidenten und Musikeinlagen – ausgiebig genossen.

Dazwischen blieb reichlich Zeit zu anregenden und erheiternden Gesprächen, die bis spät in den Abend hinein dauerten, als dann bereits die ersten Teilnehmer infolge weiter Anreise sich verabschieden und heimkehren mussten.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Anlass, der den zahlreich angereisten Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird.

Laudatio

Geschätzte inggeol.ch Mitglieder,
Kolleginnen/Kollegen, Gäste

Ich freue mich ganz besonders, bei diesem Anlass das 50-jährige Jubiläum unseres Vereins mit euch zu feiern. Als Präsident kann ich mit Stolz auf die fünf Jahrzehnte des Vereins zurückblicken. Es wurden nicht nur Visionen und Grundsätze umgesetzt, sondern auch Traditionen geschaffen und eine starke Gemeinschaft auf- und umgebaut, die uns bis heute zusammenhält!

SFIG bzw. INGGEOL hat in all den Jahren nicht wenig erreicht: Der Verein hat im Rahmen seiner Zwecke und Tätigkeiten zahlreiche Veranstaltungen organisiert, Projekte durchgeführt, Beziehungen und Freundschaften geschlossen, bei denen stets die Förderung des ingenieurgeologischen Fachwissens, des Austausches zwischen Fachgebieten und schliesslich die Interessen des Berufsbildes im Vordergrund gestanden sind.

Natürlich hat der Verein auch Tiefen erlebt, aber er ist immer stärker daraus hervorgegangen und dies nicht nur bei unseren Vorgängern, sondern auch dank unseren heutigen Mitgliedern, denn sie alle haben dazu beigetragen, unseren Verein zu dem zu machen, was er heute mit stolzen 250 Mitgliedern und mehr ist.

Das Jubiläum soll nicht nur ein Rückblick auf die Vergangenheit sein, sondern auch ein Ausblick auf die Zukunft. Als inggeol.ch sehen wir viele spannende Jahre vor uns, in denen

wir unsere Gemeinschaft weiter konsolidieren und stärken. Lasst uns in diesem Sinne weiterhin gemeinsam an unseren Zielen arbeiten und die Werte, welche die inggeol.ch geprägt haben, hochhalten.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen danken, die mit unermüdlichem Einsatz, Ideen und Unterstützung zu den Interessen des Vereins beigetragen haben, namentlich unser Vorstand, unsere Arbeitsgruppen und natürlich alle Mitglieder, insbesondere euch allen mit eurer heutigen Anwesenheit; unter uns sind auch einige sehr willkommene Gäste!

Gemeinsam sind wir stark, so wie früher als auch für die Zukunft. Ich bin zuversichtlich, dass die nächsten 50 Jahre genauso erfolgreich gestaltet werden können wie die Vergangenen.

Happy Birthday INGGEOL,
Diego Pozzorini, Präsident

